

fassung den Mitgliederversammlungen unterbreitet wurden, sind alle erforderlichen politisch-ideologischen, ökonomischen, sozialen und organisatorischen Maßnahmen konzipiert, um den neuen Maßstäben zu entsprechen.

Drittens sehen die Parteileitungen eine wichtige Führungsaufgabe darin, noch mehr die Vorbereitung und Gestaltung eines niveauvollen Parteilebens zu intensivieren. Es soll alle Genossen in die Lage versetzen, mit überzeugenden Argumentationen ausgerüstet, täglich das politische Gespräch zu führen. In seiner parteierzieherischen Wirkung soll es sich noch stärker auf solche Eigenschaften wie Beschlusstreue, Vorbildwirkung, Bescheidenheit, Kampferförm und Konsequenz auswirken. Mit der Aktualisierung der Kampfkraftanalysen wird zugleich die Vorbereitung der Parteiwahlen begonnen.

Viertens werden sich die Parteileitungen noch stärker auf die Bereitschaft und Initiative der Gewerkschaften, der FDJ und der KDT sowie aller anderen Massenorganisationen und der Volksvertreter stützen. Das trägt dazu bei, in Auswertung der Beschlüsse des XI. Parteitages neue Impulse im sozialistischen Wettbewerb auszulösen.

Es erweist sich immer als günstig, wenn sich eine Parteileitung stets der Rolle und Verantwortung der Kommunisten bewußt ist, die in den Leitungen der Gewerkschaft, der FDJ und anderen Massenorganisationen sowie in den Volksvertretungen und staatlichen Organen wirken. Wird diesen Genossen die gebührende Aufmerksamkeit gewidmet, wird ihnen alle Unterstützung gewährt, dann setzt das noch mehr Kräfte frei, bildet sozialistisches Denken und Handeln aus für den Kampf um eine hohe Arbeitsproduktivität, um Bestwerte, um die Einführung und Beherrschung von Schlüsseltechnologien, für die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen.

Kollektive Erörterung aller Probleme

Solche Schlußfolgerungen zogen Magdeburger Parteileitungen aus der 3. Tagung des ZK. Sie haben entscheidenden Einfluß auf den Zuwachs an Kampfkraft der Grundorganisationen, auf das den neuen Anforderungen entsprechende Niveau des innerparteilichen Lebens.

So versteht die Parteileitung des Georgi-Dimitroff-Werkes Magdeburg die Qualifizierung des innerparteilichen Lebens als einen ständigen Prozeß. In jeder Sitzung der Parteileitung wirkt sie darauf ein, daß alle Seiten des Parteilebens - die Mitgliederversammlung, die Parteigruppenarbeit, das Parteilehrjahr und die Parteierziehung - den hohen Anforderungen entsprechen, aufeinander abgestimmt und komplex geführt werden. Das Statut der Partei und die in den Beschlüssen des ZK gesetzten Maßstäbe bilden die Grundlage der täglichen Arbeit, be-

sonders der Bildung und Erziehung der Genossen. Allein Grundprinzip erfolgreicher Führungstätigkeit der Parteileitungen hat sich in der Praxis die Ausprägung der Kollektivität erwiesen. Mit den wachsenden Aufgaben, den neuen Anforderungen an die führende Rolle der SED bei der Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitages erhält die kollektive Erörterung aller Beschlüsse und Probleme sowie Lösungswege noch mehr Gewicht. Im Statut der SED heißt es dazu: „Das höchste Prinzip der Arbeit der leitenden Parteiorgane ist die Kollektivität. Alle Leitungen haben die vor der Partei stehenden Probleme, die Aufgaben und die Planung der Arbeit im Kollektiv zu beraten und zu entscheiden. Der Grundsatz der Kollektivität schließt die persönliche Verantwortung des einzelnen ein.“

Kollektive Erörterung aller Probleme durch die Parteileitung schafft die erforderlichen Bedingungen für das kämpferische, realistische und sachliche Herangehen an alle Aufgaben. Es fördert die schöpferische Mitarbeit aller Genossen, entwickelt das Verantwortungsbewußtsein eines jeden Kommunisten.

Das hat unmittelbare Wirkung auf die Kampfkraft der gesamten Grundorganisation. Besonders sichtbar wird es daran, daß die Kommunisten einheitlich auf der Basis der Kampfprogramme der Grundorganisationen in den Kampf geführt werden, daß jeder Kommunist sich an seinem Arbeitsplatz, in seinem Verantwortungsbereich für die Verwirklichung der Parteibeschlüsse persönlich zuständig und verantwortlich fühlt.

Zur Unterstützung der Genossen bedient sich die Parteileitung der Werkzeugmaschinenfabrik „Hermann Matern“ vielfältiger Formen und Methoden. Besonders das persönliche Gespräch eignet sich gut, die besten Erfahrungen erfolgreicher Durchführung der Beschlüsse zu beraten und zu verallgemeinern.

Die Parteileitung im Gummiwerk Schönebeck nutzt unter aktiver Einbeziehung der BGL dazu die wirksame und überschaubare Methode des Leistungsvergleichs. Sie sichert, daß das gesamte Parteikollektiv, die Parteikommissionen und weitere Kader, erfahrene Arbeiterpersönlichkeiten, Neuerer und Forscher, also viele Genossen, unmittelbar an der Vorbereitung von Beschlüssen, an Einschätzungen und Aufgabenstellungen mitwirken.

Die Parteileitung im Magdeburger Armaturenwerk arbeitet gegenwärtig stark mit den Parteikommissionen Wissenschaft und Technik sowie sozialistische Rationalisierung. Diese ehrenamtlichen Kollektive helfen der Parteileitung, die langfristige Führungskonzeption zur durchgängigen flexiblen Automatisierung der Armaturenfertigungsprozesse sowie zur Modernisierung der Grundfonds durchzusetzen. Ständig informieren sie die Parteileitung über den Stand der Dinge, über beste Erfahrungen bei der Erreichung der ökonomischen Parameter,